

Wie läuft der Kurs ab?

Es werden einmal im Monat Treffen an einem Wochenende stattfinden, 10-18 Uhr. Wenn man an allen Treffen teilnimmt und ein Praktikum (15 Std) macht, kann man die Qualifikation zum Hospizbegleiter bekommen.
Der Kurs findet in Deutscher Gebärdensprache statt.

ORT: Landwehrstr. 15, München

Themen der einzelnen Kurse:

20.-21. Mai:	Grundkurs
24.-25. Juni:	Kommunikation
22.-23. Juli:	Arbeit des Hospizdienstes
23.-24. Sep.:	Psychosoziale Aspekte
21.-22. Okt.:	Trauer
25.-26. Nov.:	Spiritualität & Sinnfrage
Januar '18:	Abschlusswochenende

Anmeldefrist bis **23.04.2017**

Noch Fragen?

Schreibt an Iris Feneberg:
hospizarbeit@verein-jsb oder
Fax: 0911/214 13 22
Telefon: 0911/214 13 34

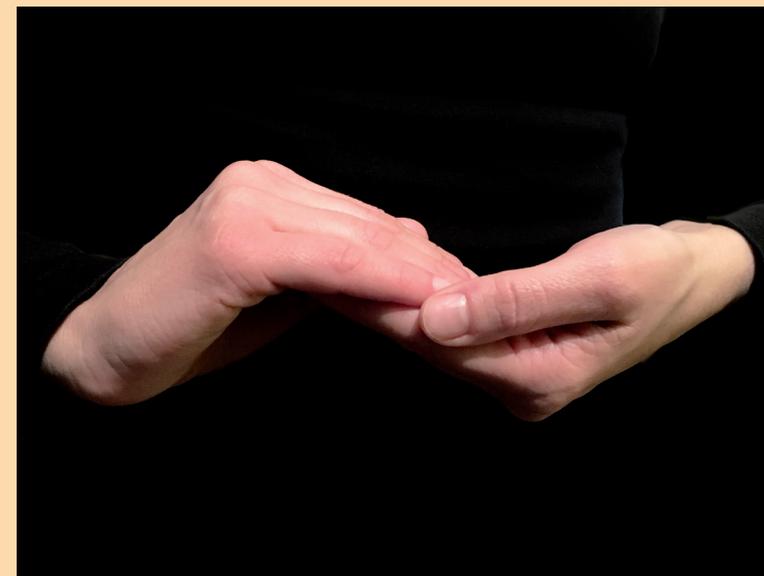
Wir danken unseren Förderern



Dr. Peter Bonner Stiftung
München

Adolf und Gertraud Müller Stiftung
Nürnberg

Qualifizierungskurs für Gehörlose zum Hospizbegleiter



Verein
JSB e.V.
Jugend • Soziales • Bildung

Was machen Hospizbegleiter?

- Sie helfen den Sterbenden und ihren Familien und Freunden.
- Sie schenken Zeit und Aufmerksamkeit.
- Sie lassen sich von Probleme und Trauer erzählen.
- **Die Wünsche des Sterbenden sind immer das Wichtigste.**
- Sie sind einfach für die Kranken und Sterbenden da.



Der Hospizbegleiter kommt normalerweise **(1-2 mal pro Woche für ca. 2 Stunden)**, so wie es für die Familie und den Sterbenden gut ist.

Wenn Gehörlose einen Sterbenden in der Familie haben, können sie Hospizbegleiter um Hilfe bitten.

Die Arbeit ist **ehrenamtlich**.

Was ist ein ambulanter Hospizdienst?

- ▶ Hospizbegleiter besuchen schwerst- kranke und sterbende Menschen Zuhause oder im Heim.
- ▶ Hospizbegleiter bekommen Fortbildungen und Begleitung.
- ▶ Hospizbegleiter haben Schweigepflicht! Sie dürfen nichts weiter erzählen, weder was gebärdet wurde, noch was sie gesehen haben. Alles ist vertraulich.
- ▶ Hospizbegleiter sind keine Pfleger! Sie müssen keine Medizin geben oder pflegen.



Für die Kranken soll das Leben schön sein, bis zum Tod.

Die Hospizbegleiter bekommen eine gute Schulung:



Sie lernen:

- Wichtiges im Umgang mit Schwerst- kranken.
- Alles über Krankheiten, Medikamente und gesetzliche Vorschriften.
- Was passiert in der Trauer?
- Wie kann ich am besten helfen?

Die Hospizbegleiter werden mit regelmäßigen Gesprächen (Supervision) begleitet.